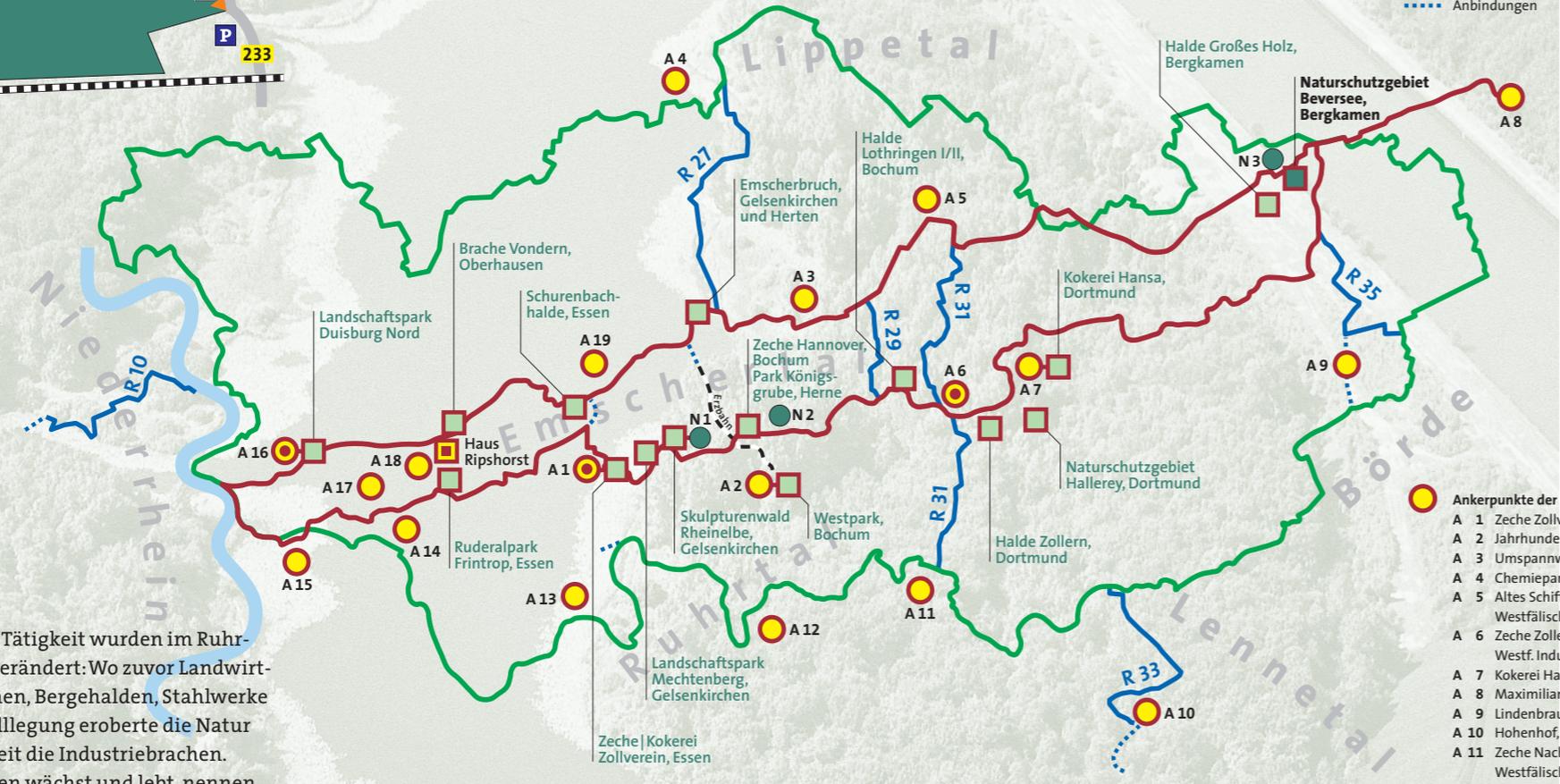




- Eingang
- Emscher Park Radweg und andere Radrouten
- Anfahrtsstraßen
- Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs
- Parkplatz
- Information/Ausstellung



- Anschauungsorte der Route Industrienatur
- Informationszentrum
Emscher Landschaftspark | Route Industrienatur
Haus Ripshorst, Oberhausen
- Naturschutzstationen
N 1 Forststation Rheinelbe, Gelsenkirchen
N 2 Biologische Station östl. Ruhrgebiet, Herne
N 3 Ökologiestation des Kreises Unna, Bergkamen
- Radtouristisches Netz
Emscher Park Radweg
- Rundkurs Ruhrgebiet
- R 31 ausgewählte R-Wege
- Anbindungen



Route Industrienatur

Durch die industrielle Tätigkeit wurden im Ruhrgebiet viele Flächen völlig verändert: Wo zuvor Landwirtschaft war, entstanden Zechen, Bergehalden, Stahlwerke und Deponien. Nach der Stilllegung eroberte die Natur mit rasanter Geschwindigkeit die Industriebrachen. Was auf solchen Flächen wächst und lebt, nennen wir »Industrienatur«. Es ist eine besondere Mischung aus Pflanzen und Tieren, die sich an die zum Teil schwierigen Lebensbedingungen gut angepasst hat. Es gibt seltene Arten, eine farbenprächige Blütenfülle sowie skurrile Wuchsformen zu entdecken. Die schönsten dieser Flächen wurden in der Route Industrienatur zusammengefasst und vermitteln ein Naturerlebnis der besonderen Art.



Hintergrundabbildung: Naturschutzgebiet Beversee 1978, KVR, Essen

Themenroute 24 der Route Industrienatur

- Ankerpunkte der Route Industrienatur
- A 1 Zeche Zollverein XII, Essen
- A 2 Jahrhunderthalle, Bochum
- A 3 Umspannwerk Recklinghausen
- A 4 Chemiepark Marl
- A 5 Altes Schiffshebewerk Henrichenburg, Westfälisches Industriemuseum, Waltrop
- A 6 Zeche Zollern II/IV, Westf. Industriemuseum, Dortmund
- A 7 Kokerei Hansa, Dortmund
- A 8 Maximilianpark, Hamm
- A 9 Lindenbrauerei, Unna
- A 10 Hohenhof, Hagen
- A 11 Zeche Nachtigall und das Muttertal, Westfälisches Industriemuseum, Witten
- A 12 Henrichshütte, Westfälisches Industriemuseum, Hattingen
- A 13 Villa Hügel, Essen
- A 14 Aquarius Wassermuseum, Mülheim an der Ruhr
- A 15 Innenhafen Duisburg
- A 16 Landschaftspark Duisburg Nord
- A 17 Rheinisches Industriemuseum, Oberhausen
- A 18 Gasometer Oberhausen im CentrO
- A 19 Nordsternpark, Gelsenkirchen
- Ankerpunkte mit Besucherzentren

© 2|2001 • Projektleitung: Kommunalverband Ruhrgebiet, Essen • Konzept und Redaktion: Davids, Terfrüchte & Partner, Essen | Hamann & Schulte, Gelsenkirchen • Gestaltung: DesignBüro, Bielefeld | Loermann & Schröder, Essen

Naturschutzgebiet Beversee
Werner Straße, Bergkamen

Weitere Informationen
erhalten Sie im Informationszentrum Emscher Landschaftspark | Route Industrienatur Haus Ripshorst
Ripshorster Straße 306
46117 Oberhausen
FON ▶ 02 08 | 8 83 34 83
FAX ▶ 02 08 | 8 83 34 86
hausripshorst@kvr.de
www.kvr.de/landschaftsparke
di. - so. + feiertags
April - Oktober 10.00 - 18.00 Uhr
November - März 10.00 - 17.00 Uhr

oder über die Umweltzentrum Westfalen GmbH in der Ökologiestation des Kreises Unna Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen
FON ▶ 02 30 89 | 98 09-0
umweltzentrum_westfalen@t-online.de
www.uwz-westfalen.de
sa. - do. 8.00 - 17.00 Uhr
fr. 8.00 - 13.00 Uhr

Thematische Führungen
zur Industrienatur können über das Haus Ripshorst vereinbart werden.

Ausstellung
Eine Ausstellung zum Thema Industrienatur wird in der Ökologiestation des Kreises Unna angeboten (Besuch nur nach tel. Voranmeldung).

Anfahrt mit dem Fahrrad
Der Radwanderweg »Römerroute« führt unmittelbar am Naturschutzgebiet Beversee entlang und bindet dieses auch an den Emscher Park Radweg Nord an.

Kartempfehlung für Radfahrer
Erlebnissführer Route Industrienatur per Rad (M: 1 : 50.000), Kommunalverband Ruhrgebiet (Hrsg.), ISBN 3-932 165-23-3
Radwanderkarte Emscher Park Radweg (M: 1 : 50.000), Kommunalverband Ruhrgebiet (Hrsg.), ISBN 3-923 494-94-7.

Anfahrt mit Bus und Bahn
Bis zur Haltestelle Wichernstraße mit den Bussen S20 (Lünen – Bergkamen Busbahnhof – Hamm) oder R81 (Werne – Bergkamen Busbahnhof – Kamen – Unna), von dort über die Werner Straße hinweg in den Hafenweg zum Beversee.

Fahrplanauskunft
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH Servicezentrale »fahrtwind«
FON ▶ 0 23 07 | 2 09-88
www.vku-online.de

Route Industriekultur
Wie andere Kulturlandschaften auch, hat die industrielle Kulturlandschaft ihre eigene Natur mit einer besonderen Ästhetik hervorgebracht. Die schönsten dieser Naturflächen werden durch die »Route Industrienatur« als Themenroute der »Route Industriekultur« verbunden.

Die Route Industriekultur vermittelt anhand einmaliger technischer und baulicher Denkmäler der Hochindustrialisierung die Vielfalt der industriellen Kulturlandschaft Ruhrgebiet. 19 dieser industriellen Highlights der Region bilden die Ankerpunkte der Route, die außerdem sechs technik- und sozialgeschichtliche Museen, neun Aussichtspunkte sowie zwölf besonders sehenswerte Arbeitersiedlungen erschließt.

Weitere Informationen – auch zu den übrigen Themenrouten – erhalten Sie an den Ankerpunkten sowie über das zentrale Info-Telefon der »Route Industriekultur«.
FON ▶ 01 80 | 4 00 00 86
info@route-industriekultur.de
www.route-industriekultur.de
täglich 10.00 - 19.00 Uhr

Die Route Industrienatur ist ein Projekt des KOMMUNALVERBANDES RUHRGEBIET, gefördert mit Mitteln des Ökologieprogramms im Emscher-Lippe-Raum (ÖPEL)



Naturschutzgebiet Beversee
Können Hubschrauber stechen?



route-industrienatur

- Landschaftspark Duisburg Nord
- Brache Vondern
- Ruderalpark Frintrop
- Schurenbachhalde
- Zeche Kokerei Zollverein
- Landschaftspark Mechtenberg
- Skulpturenwald Rheinelbe
- Emscherbruch
- Zeche Hannover Park Königsgarbe
- Westpark Bochum
- Halde Lothringen I/II
- Halde Zollern
- Naturschutzgebiet Hallerey
- Kokerei Hansa
- Halde Großes Holz
- Naturschutzgebiet Beversee



